

Sächsische Volkszeitung

Wagnispreis:
Abgabe A mit Beilage vierteljährlich 2,10 M. In Dresden und ganz Deutschland frei Haus 2,50 M. In Oesterreich 4,45 K.
Abgabe B vierteljährlich 1,90 M. In Dresden und ganz Deutschland frei Haus 2,30 M. In Oesterreich 4,07 K. — Einzelnummer 10 J.
Montags erscheint die Zeitung regelmäßig in den ersten Nachmittagsstunden.

Unabhängiges Tageblatt für Wahrheit, Recht und Freiheit mit Unterhaltungsbeilage Die illustrierte Zeit

Wagnis:
Kassa für den Weihnachtsgeld bis 10 Uhr, von Familienangehörigen bis 11 Uhr.
Preis für die Zeitungsbeilage 20 J. im Restbetrag 60 J. für unentgeltlich geschriebene, sowie durch Fernsprecher angegebene Anzeigen können nur die Verantwortlichen für die Richtigkeit der Texte nicht übernehmen.
Reklamations-Schlussfrist: 10 bis 11 Uhr vormittags. Für Rückgabe eingesandter Schriftl. macht sich die Redaktion nicht verantwortlich; Rücksendung erfolgt, wenn Rückporto beigefügt ist. Weislichen Aufträgen (Klammern) Porto beigefügt.

Rr. 294

Geschäftsstelle und Redaktion
Dresden-Alt. 16, Golbckstr. 48

Donnerstag den 23. Dezember 1915

Telefonnummer 21366

14. Jahrg.

Die zweite amerikanische Note an Oesterreich-Ungarn

Die Ueberschreitung der griechischen Grenze

Nach Londoner Bericht des „Secolo“ werden drei türkische Divisionen, gefolgt von 120 000 Oesterreichern und Deutschen, am heutigen Donnerstag die griechische Grenze überschreiten. Die Bulgaren sollen als Reserve zurückbleiben.

Diese Nachricht findet eine indirekte Bestätigung durch eine Mitteilung der „Köln. Ztg.“, wonach italienische Blätter melden, daß die englischen Berichterstatter in Griechenland die Ursache der zeitweiligen Einstellung der bulgarisch-deutschen Operationen gegen die Alliierten in den nunmehr vollzogenen griechischen Wahlen sehen. Man wolle die griechische Stimmung nicht reizen, um so, dank der Stimmenhaltung der Venizelisten-Bereiber, Aussicht auf volle Bestätigung der gegenwärtigen deutschfreundlichen Regierung von Skuludis zu haben. Sobald die Vorbereitungen beendet und die von den englisch-französischen Truppen bei dem Rückzug zerstörten Brücken wiederhergestellt worden seien, werde der Angriff mit voller Kraft wieder aufgenommen werden.

Man darf also annehmen, daß es in diesen Tagen vor Saloniki losgehen wird, denn die Vorbereitungen unserer Verbündeten und unsere eigenen sind nach privaten Mitteilungen vollendet und der „Secolo“ hat sich bisher in vielen Fällen als ein sehr gut unterrichtetes Blatt gezeigt. Die Entente hat Zeit gehabt, sich in und um Saloniki einzurichten. Die Griechen machten ihnen bisher nahezu keine Schwierigkeiten, wenn auch nicht alle Griechen mit den Zuständigkeiten einverstanden waren. So wird z. B. der „National-Zeitung“ gemeldet:

„In Saloniki hat sich das Blatt in den letzten Tagen wesentlich geändert. Saloniki kann bereits heute als Festung angesehen werden. Die Befestigungsarbeiten konnten bisher infolge der Schwierigkeiten, die von Seiten der griechischen Behörden ausgingen, noch nicht beendet werden. Es war die höchste Zeit, daß der größte Teil der griechischen Truppen aus dem Operationsgebiet entfernt wurde, denn die Spannung zwischen den Engländern und den griechischen Soldaten, nicht nur den Offizieren, hatte überaus bedrohliche Formen angenommen. Beim Abzug griechischer Truppenteile kam es zu wüsten Szenen zwischen englischen und griechischen Soldaten, in deren Verlauf der griechische Befehlshaber streng einschreiten mußte. Die Erbitterung unter den Griechen über die Räumung Salonikis ist sehr groß. Auch die Haltung des größten Teiles der griechischen Presse zeigt sich der Entente gegenüber sehr unfreundlich.“

Nach demselben Blatte ist es bemerkenswert, daß russische Blätter schreiben, daß im Oberbefehl über die Entente-Truppen auf dem Balkan in den letzten Tagen wichtige Veränderungen vor sich gegangen sind. Auch die englischen Truppen sind nun unter den Befehl Hoffers gestellt worden, der eine einheitliche Führung der Operationen in Saloniki und Mazedonien verbürgt. Das Fehlen einer solchen einheitlichen Führung hat sich besonders in den letzten Schlachten um die griechische Grenze fühlbar gemacht. Aus Saloniki wurden zahlreiche „verächtliche Elemente“ entfernt. Die Exekutionen in Saloniki befinden sich bereits in den Händen der Alliierten. Vor Saloniki befindet sich außer zahlreichen Schlachtschiffen der Entente auch der russische Panzerkreuzer „Koslov“.

Die Vorbereitungen des Bierverbandes sind somit sehr umfassend getroffen worden. Unsere Feinde sind nach jeder Richtung getroffen, aber wir dürfen mit Veruhigung in die Zukunft sehen, denn wir wissen, daß unsere Oberste Seeresleitung nicht früher einen Schritt über die Grenze tun läßt, bevor nicht alles klappt. Die Entwicklung der Kämpfe in Griechenland verdient also die größte Aufmerksamkeit. X

Tod des Eroberers von Lüttich

Hannover, 22. Dezember. Der Sieger von Lüttich, General der Infanterie v. Emmich, ist heute früh 8 Uhr in seinem Heim zu Hannover, wo er seit einigen Wochen zur Erholung weilte, sanft entschlafen. Dem Kaiser wurde vom Tode des verdienten Generals sofort Mitteilung gemacht.

Otto v. Emmich wurde am 4. August 1848 geboren. Nahmenjunfer war er 1866 beim 55. Infanterie-Regiment in Detmold, war 1868 Leutnant und erwarb sich im Feldzug 1870/71 das Eisene Kreuz 2. Klasse. Am 14. Februar

Uhren **Ketten**
Gustav SMY Dresden
Moritzstr. 10, Ecke König Joh. Str.
Grösste Auswahl feiner Neuheiten.
Billigste Preise **Goldwaren**
Ringe

Das Neueste vom Tage

Die zweite amerikanische Note

Washington, 22. Dezember. (Reuter-Nachricht.) Die zweite amerikanische „Ancona“-Note ist kurz. Es wird in ihr erklärt, daß die Regierung keine Ursache sehe, auf eine Besprechung der Einzelheiten der Versenkung des Dampfers „Ancona“ einzugehen, zumal Oesterreich-Ungarn zugebe, daß das Schiff torpediert wurde, nachdem die Maschine gestoppt hatte und während noch Passagiere an Bord waren, was eine Verletzung des Völkerrechts und der Gesetze der Menschlichkeit darstelle. Deshalb mache die amerikanische Regierung der Oesterreichisch-ungarischen Regierung für das Vorgehen des Kommandanten des U-Bootes verantwortlich. Sie wiederholt ihre Forderungen vom 6. Dezember und betont, daß die weiteren guten Beziehungen von der Antwort Oesterreich-Ungarns abhängen. — Nach anderen Meldungen hat Amerika die Absicht, unter allen Umständen mit den Zentralmächten zu brechen. Deshalb entfaltet es auch eine solche Energie mit Oesterreich-Ungarn in der sonst sehr klaren „Ancona“-Angelegenheit.

Der Kronprinz von Bayern und die Engländer

Aus einem Sonderbericht der „Berl. Morgenpost“ über einen Besuch auf dem westlichen Kriegsschauplatz verdient die Schilderung einer Begegnung mit dem Kronprinzen von Bayern hervorgehoben zu werden, worin es heißt: Des Kronprinzen besondere Freude sind die Engländer. Seine Stimme hob sich kräftig, als er seiner Bemerkung Ausdruck gab, daß ihnen ihr Ausbungerungsplan wie alle ihre strategischen Pläne mißlungen seien. Seine Stimme wurde stahlhart, als er die bestimmte Hoffnung aussprach, daß seine Armee den stichtener „Millionen“ noch einen gehörigen Denksatz geben würde.

Zu den Ereignissen auf Gallipoli

In der „Germania“ heißt es angesichts der Ereignisse auf Gallipoli: Es sei erstaunlich, wenn Asquith im Unterhause erkläre, der Krieg nehme einen für Großbritannien immer günstigeren Verlauf. In London scheint man sich in das Schönfärben so eingelebt zu haben, daß man sich nicht schene, schwarz weiß, oder weiß schwarz zu nennen.

In der „Deutsch. Tagesztg.“ schreibt Rowentlow: Auch wenn man sich bemühe, aus den britischen Reden etwas Tatsächliches herauszufinden, so bleibt schließlich doch nichts als farbenflehige Reklame übrig.

Russische Schiffe vor Warna

Sofia, 23. Dezember. (Bul. Teleg.-Agentur.) Wie die Blätter melden, näherten sich gestern vier russische Torpedobootszerstörer, die die rumänischen Häfen überwachen, einem bulgarischen Torpedoboot, das vor dem Kloster des heiligen Konstantin bei Warna den Wachtienst versieht. Die russischen Einheiten feuerten auf das bulgarische Torpedoboot, das das Feuer erwiderte. Auch die Küstenbatterien beteiligten sich am Kampfe. Kurz darauf dampften die Torpedobootszerstörer davon. Das bulgarische Torpedoboot ist unversehrt geblieben.

Verenkt

London, 21. Dezember. „Gloves“ meldet: Der britische Dampfer „Huntly“, der früher der deutsche Dampfer „Daphnia“ war, wurde verenkt. Der britische Dampfer „Belford“ aus Glasgow wurde verenkt. Die Besatzung wurde gerettet.

1905 erfolgte seine Ernennung zum Generalleutnant und Kommandeur der 10. Division in Posen. Dann wurde er am 29. Mai 1909 General der Infanterie und kommandierender General des 10. Armeekorps in Hannover. Im Jahre 1912 wurde er in den erblichen Adelsstand erhoben. Schon Emmichs Vater war Offizier gewesen. Er stammt aus einer Familie von alten preussischen Traditionen in Westfalen. Verheiratet war der Oberführer seit 1880 mit Elise v. Graberg.

Der Tod des Generals v. Emmich ist durch Artillerieverfälschung herbeigeführt. Er hatte der Generalarzt dem Korpsführer während des Feldzuges im letzten Sommer Schonung auferlegt. Emmich erwiderte aber stets: „Es ist Krieg, da darf sich der Soldat nicht schonen.“ Der Kaiser hat General v. Emmich noch vor einiger Zeit in höchstlicher Weise ermahnt, sich fürwärtlich sich erholen, ehe er wieder zur Front ginge. Die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden erschienen mittags zur Beileidsbezeugung im Trauerhause. Der Magistrat der Stadt Hannover, deren Ehrenbürger v. Emmich war, wird in einer Sonder Sitzung über eine Trauerkundgebung beschließen. General v. Emmich wird am 1. Weihnachtstagesfeier auf dem Ehrenfriedhof in Zoothen bei Hannover beerdigt.

Im Laufe des Nachmittags sind im Trauerhause der Familie v. Emmich zahlreiche Telegramme eingegangen. Der Kaiser telegraphierte an Frau v. Emmich: „Ich bin tief ergriffen durch die Nachricht vom Hinsange Ihres Gemahls. Mir wird dadurch ein Offizier entzogen, den ich ob seiner vorbildlichen Tugend und Hingabe als Soldat und Menschen hoch schätze. Wenn die Geschichte die schönsten Ruhmestaten dieses Krieges schildern wird — Lüttich, St. Quentin, Gallien, Polen — so wird sein Name mit an erster Stelle stehen. Das 10. Armeekorps verliert seinen allverehrten kommandierenden General, dem es als erster Kamerad wie als Führer in gleichem Vertrauen zugetan war. Gott tröste Sie in Ihrem tiefen Schmerz. Wilhelm, R.“

Der Tod des ausgezeichneten Oberführers ruft in ganz Deutschland lebhaften Schmerz und große Anteilnahme hervor, denn Emmich darf als ein besonders volkstümlicher Mann bezeichnet werden. Sein Ruhm wurde in erster Linie begründet durch die kühne Eroberung der belgischen Festung Lüttich am 7. August 1914. Seit diesem Ereignis befindet sich sein Name in aller Munde. In Wort und Lied wurde der siegreiche Eroberer gefeiert und die Wogen der Begeisterung erfaßten damals das deutsche Meer und Volk, welches den bedeutamen Erfolg als der Ausgangspunkt der weiteren hervorragenden Waffentaten betrachtete. Als Oberführer im Kriege lernte man ihn an jenem denkwürdigen Tage allgemein kennen, als Oberführer im Frieden kannte ihn sein kaiserlicher Herr und seine ihm treu ergebene Soldaten schon lange, daher das Kommando im Kriege und die Heldentat. Der Verstorbene war mit Leib und Seele Soldat, er war pflichtgetreu bis in den Tod. Der deutsche Sieg über alle Feinde konnte von ihm nicht mehr erkauf werden, dafür ist die Trauer in allen Volksteilen um so inniger.

Der Weltkrieg

Der amtliche deutsche Tagesbericht

(Wiederholt, weil nur in einem Teil der getriggen Ausgabe enthalten.)

(B. I. B. Amtlich.) Großes Hauptquartier, 22. Dezember 1915.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Franzosen griffen am Nachmittag unsere Stellungen am Hartmannsweilerkopf und am Hirtstein (nördlich von Wattweiler) unter Einwirkung erheblicher Kräfte an. Es gelang ihnen, die Spitze des Hartmannsweilerkopfes, die nach den offiziellen französischen Berichten allerdings schon seit Ende April in französischem Besitze gewesen sein soll, und ein kleines Grabenstück am Hirtstein zu nehmen. Ein Teil der verlorenen Stellungen am Hartmannsweilerkopf ist heute vormittag bereits zurückerobert. Ein Angriff bei Reberal brach vor unseren Stellungen zusammen. Auf der übrigen Front bei unrichtigen Wetter und Schneetreiben nur geringe Gefechtsstätigkeit.

Ostlicher und Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Oberste Seeresleitung.

Pfunds Milchkafee in Feldpostpackung!

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht

Wien, (B. T. B.) Amtlich wird verlautbart den 22. Dezember 1915:

Russischer Kriegsschauplatz

Stellenweise Artilleriekämpfe und Geplänkel.

Italienischer Kriegsschauplatz

Die Tätigkeit der italienischen Artillerie gegen die Tiroler Südfront hält an. Auch an den übrigen Fronten stellenweise vereinzelte Geschützkämpfe. Der Angriff einer feindlichen Kompanie bei Tolmeinaer Brückenkopf brach in unserer Feuer zusammen.

Südbölicher Kriegsschauplatz

Bei Zvez wurden neuerlich 69 von den Serben vergrabene Geschütze erbeutet. Diese Zahl dürfte sich noch erheblich steigern.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschall-Deputant.

Der türkische Bericht

Konstantinopel, 22. Dezember. Das Hauptquartier teilt mit: An der Irak-Front bei Kut el Amara verlor unsere Artillerie zwei feindliche Monitore und verlor durch einen Völlreffer eine Explosion bei einem anderen Monitor. Unsere Truppen näherten sich auf der ganzen Nordfront den Stabsdrabthäusern der feindlichen feindlichen Stellung. — An der Kaukasus-Front folgten die feindlichen Angriffe in der Gegend von So am 20. Dezember dem Feinde einen Verlust von 8 Offizieren und 300 Mann, während unsere Verluste nur ein Drittel dieser Zahl betragen. — An der Dardanellen-Front bei Seddul-Bahr zeitweiliger Artillerie, Bomben- und Lufttorpedokampf. Unsere Batterien an der anatolischen Küste der Meerengen beschießen erfolgreich Mortoliman und die Landungsstellen von Tefle-Burun. Sie versenkten bei Mortoliman zwei kleine Boote, sowie bei Tefle-Burun ein kleines Munitionsschiff und trafen ferner ein Postboot. In einem einzigen der vom Feinde geschübten Abschnitte fanden wir Lebensmittel aller Art, die für die Versorgung eines ganzen Armeekorps für lange Zeit ausreichen, sowie eine Million Sandfische, ungefähr 1000 Schweine, 500 Wollschafe, 400 Traktoren, 1000 Konterpanzer, 50 Benzinfässer, einen Motor bei Agbiadere, sowie eine Menge in der Erde vergrabene Mörsergeschosse, ferner 300 Kilometer Telephonkabel und 180 Kilometer Stabsdrabthäuser. Wir konnten die Munition, die Kleidungsgegenstände und sonstiges erbeutetes Material noch nicht zählen. (B. T. B.)

Leichte Erkrankung des Kaisers

Berlin, 22. Dezember. (B. T. B. Amtlich.) Seine Majestät haben die beabsichtigte Weiterreise zur Westfront wegen einer leichten Grippe abgebrochen. Die Grippe, welche Allerhöchstdenckselben zwang, einige Tage das Zimmer zu hüten, verschoben müssen.

Der Erfolg der rumänischen Kriegshener

Bukarest, 21. Dezember. Die Zeitung „Bittorul“ veröffentlicht einen Artikel, in welchem erklärt wird, daß diejenigen rumänischen Abgeordneten, die sich mit den Kriegshenern Alibeseu und Iosef Joneacu solidarisch erklärt haben und auch die Regierung über die äußere Politik interpellierten, sich als ausgewiesen der Regierungspartei betrachten können.

Warum Ruffen gehen mußte

Genf, 21. Dezember. Unter den Beweggründen zur Aushebung des Rufens betont man in Regierungskreisen, daß der Pariser militärische Viererbandrat mit den beiden anderen an der russischen Front kommandierenden Chefs ein Einvernehmen erlangen konnte, aber nicht mit Ruffen, welcher gegen Mitsheners Gesamtplan für 1916, soweit die russische Armee in Betracht kam, ernste Einwendungen erhob.

König Peter

Bern, 21. Dezember. Nach einer Meldung der „Morgen Post“ verließ König Peter auf seiner Reise nach Albanien. Nach einer anderen Meldung soll Peter in Albanien sein.

Auch Holland protestiert gegen Großbritannien

Rotterdam, 21. Dezember. Das holländische Ministerium des Inneren teilt mit, daß die holländische Regierung bei der britischen Regierung energisch protestiert habe gegen die Verschlagung der Kohlen von den holländischen Dampfern „Noordam“, „Arissa“ und „Rotterdam“ durch die britischen Behörden. Die Regierung forderte die unverzügliche Zurückstellung der Kohlen und sprach die Erwartung aus, daß Sorge dafür getragen werde, damit solche Vorfälle sich nicht wiederholen.

Die Kämmung von Gallipoli im englischen Unterhause

Rotterdam, 22. Dezember. (B. T. B.) Der „Rotterdamse Courant“ meldet aus London: Im Unterhause wurde gestern die Berichterstattung über die Operationen an der Zwila-Poi scharf getadelt. Lord Curzon sagte, man habe die Kämmung der britischen Stellungen auf Gallipoli gemeldet, als ob das eine Art Sieg gewesen wäre. Warum habe man dann die Soldaten monatelang in dieser Stille gelassen, in der Tausende erkrankten, während man damit beschäftigt war, einen Befehl zu lassen. Asquith erklärte, das Kabinett sei außerstande gewesen, seine Beratungen über das Ergebnis der Werbepagne Lord Derby zu beenden und er könne vor der Vertagung des Hauses keine Erklärung darüber abgeben. Das Mitglied der Arbeiterpartei, Dodar, ersuchte Asquith, doch wenigstens die ungefähre Zahl zu nennen. Asquith antwortete, ohne Angabe von Einzelheiten könnte dies als Versuch einer Zersplitterung angesehen werden. — Chamberlain erklärte, die Verluste der Truppen des Generalis Townshend bei dem Rückzug nach Kut el Amara bis zum 18. Dezember waren 1127 Mann, darunter 200 Tote.

Die Verbindung mit Monastir

Genf, 22. Dezember. Ueber Athen wird aus Florina gemeldet, daß der Postverkehr mit Monastir wiederhergestellt ist, daß aber die dortigen Behörden Reisende nicht in die Stadt lassen.

Bulgarische Truppen in Albanien

Lugano, 22. Dezember. Dem „Petit Journal“ wird aus Athen gemeldet: Wie in diplomatischen Kreisen verlautet, steht eine bulgarische Kolonne bereits vor Elbasson, um über Tirana nach Durazzo vorzudringen.

Die italienische Expedition nach Albanien

Zürich, 22. Dezember. Die „Neue Züricher Zeitung“ erzählt aus Genf, daß ein großer Teil des italienischen Geniekorps, sowie Telegraphisten, Telephonisten und Sappeure von der österreichischen Front abberufen wurden, um nach Albanien zu gehen.

Der galizische Landesausschuß in Lemberg

Wien, 22. Dezember. Der „Neuen Freien Presse“ zufolge hat der galizische Landesausschuß beschlossen, Ende Januar 1916 seinen Sitz von Viala nach Lemberg zurückzuverlegen.

Dynamit-Explosion

Konstantinopel, 21. Dezember. (B. T. B.) Die Presseleitung teilt mit: Eine gewisse Menge von Dynamit, die dadurch verdorben ist, daß sie ins Wasser gefallen war, ist zufällig mittags bei Sansol explodiert. Fünf Soldaten, 10 Zivilpersonen wurden getötet. Eine Anzahl Zivilpersonen wurde verletzt, die meisten leicht.

Der englische Oberkommandeur in Frankreich

London, 22. Dezember. (B. T. B.) Das Kriegsamt gibt bekannt: General Sir Douglas Haig hat das Oberkommando der britischen Truppen in Frankreich und Flandern angetreten. General Sir Charles Monro wird ihm im Kommando der ersten Armee folgen. Der bisherige Chef des Reichsgeneralstabes Generalleutnant Sir Archibald Murray wird dessen Kommando übernehmen.

Eine bischöfliche Antwort an das französische Propaganda-Komitee

Das bekannte französische Propagandakomitee von Vaudrillard und Genossen hat die spanische Uebersetzung seiner berüchtigten Schrift auch in Länder spanischer Sprache reichlich verandt. Es wäre sehr interessant zu erfahren, welche Antwort es von manchen der Adressaten erhalten hat. Einige dieser Antworten müssen ziemlich deutlich ausgefallen sein, wie aus nachstehendem Beispiel zu schließen ist, das aus dem spanischen Original entnommen ist. Die uns erst heute zugekommen, bekannt wird. Der Bischof von Nueva Segobia auf den Philippinen hatte die bekannte Propagandakarte ebenfalls zugefandt erhalten. Der Bischof sandte dem Propagandakomitee das Buch zurück, nachdem er auf den Umschlag folgende Worte geschrieben hatte: „Diese Veröffentlichung ist das schändlichste Verbrechen, das während dieses Krieges begangen wurde.“ Ferner schrieb er auf einer Seite des Buches, auf der von den „barbarischen Greuelthaten“ der Deutschen gesprochen wurde, nachstehende scharfe Randbemerkung nieder: „Es ist eine Verleumdung, solche Schriften Bischöfen und katholischen Priestern zu senden. Schickt sie Viviani und seinen Mitarbeitern, unter deren Protektorat ihr solche Bücher veröffentlicht.“ — Diese bischöflichen Worte mögen sich Mgr. Vaudrillard und Genossen zur Erinnerung merken.

Die serbischen Flüchtlinge in Italien

Bern, 22. Dezember. (B. T. B.) „Corriere della Sera“ meldet aus Rom: Die Frage der serbischen Flüchtlinge beginnt in Italien ernste Besorgnis zu erregen. Viele Flüchtlinge befinden sich bereits in verschiedenen Städten Südtaliens. Man nimmt an, daß ein konzentriertes Lager für alle bedürftigen Flüchtlinge geschaffen wird. Man erwartet noch viele Tausend Flüchtlinge in Italien.

Ein englischer Kreuzer schwer beschädigt

Amsterdam, 22. Dezember. Aus sicherer Quelle verlautet, daß in Dover ein englischer Kreuzer in beschädigtem Zustande mit vielen Toten und Verwundeten an Bord eingeschleppt worden ist.

General Bau bleibt im russischen Generalstab

Nach einer Mitteilung der „Neuen Zür. Ztg.“ wird aus Petersburg gemeldet, die russische Presse kündige an, daß General Bau seinen Posten im russischen Generalstab endgültig beibehalten werde.

Desertierender italienischer Offizier

Am Umbroil passierte unter großen Schwierigkeiten und unter großer Lebensgefahr ein italienischer Alpinoffizier die Schweizer Grenze und wurde von der Wache nach Santa Maria und mit erfohrenen Führern ins Kreisпитал Samaden gebracht.

Russische Sprengstoff-Fabrik in die Luft geflogen

Rotterdam, 22. Dezember. Aus Kopenhagen wird diegenen Blättern geschrieben: In den letzten Tagen ereignete sich den Petersburger „Wjedomosti“ zufolge in Kronstadt bei der Herstellung von Schießbaumwolle eine schwere Entladung. Das Krachen des in die Luft gehenden Sprengstoffes war so stark, daß man es in Petersburg hörte. 18 Arbeiter wurden getötet, 27 schwer verletzt, und von diesen sind weitere 4 ihren Verletzungen erlegen.

Deutscher Reich

Wie der „Reichsanzeiger“ bekanntgibt, hat der Kaiser dem Unterstaatssekretär in der Reichskanzlei, Dr. Wabuschke, den Charakter als Wirklicher Geheimrat mit dem Prädikat Excellenz verliehen.

Das Einjährigenzugzeugnis der Volksschullehrer. Die berechtigten Volksschullehrerseminare dürfen das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst ihren Böglingen dann ausstellen, wenn diese

das 17. Lebensjahr vollendet haben. Jetzt hat der Kaiser auf einen Bericht des Reichsamts des Innern genehmigt, daß diese Zeugnisse auch dann erteilt werden können, wenn die jungen Leute bei ihrem Eintritt in den Seeresdienst das 17. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten.

König Ferdinand von Bulgarien und der Eiserne Hindenburg. Gestern erschien am Eisernen Hindenburg in Berlin um 1 Uhr der königlich bulgarische Militärbevollmächtigte Oberst Gontschew und schlug im Auftrage Seiner Majestät des Königs Ferdinand von Bulgarien 50 goldene Krüge (5000 Mark) in den Namenszug des Generalfeldmarschalls ein. Seiner Majestät dem König der Bulgaren wurde auf telegraphischem Wege für die erwiesene Gnade gedankt.

Aus dem Auslande

Italien

Aus Anlaß des ersten Jahrestages der Papstkrönung fand gestern in der sizilianischen Kapelle eine Feier statt, an der zahlreiche Kardinäle, Prälaten und Mitglieder der beim Vatikan beglaubigten Gesandtschaft teilnahmen.

England

Das Unterhaus hat die Gesetzentwürfe, die eine Vermehrung des Heeres um eine Million Mann vorsieht, einstimmig angenommen.

Aus Stadt und Land

Dresden, den 23. Dezember 1915.

Dresden

Seine Majestät der König wohnte gestern vormittag 1/2 Uhr der unter dem Ehrenschutze der Frau Oberbürgermeister Wisker in den Räumen des U.-L.-Theaters veranstalteten Weihnachtsbescherung an 600 Verwundete und nachmittags 1/2 Uhr der Weihnachtsfeier im Reherbelagarett III Dresden bei. — Ihre Königlichen Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg wohnten der Weihnachtsbescherung im U.-L.-Theater ebenfalls bei.

Seine Majestät der König hat 40 Militärgefangene begnadigt.

Ihre Königliche Hoheit Frau Prinzessin Johann Georg besuchte in Begleitung Ihrer Excellenz Frau Oberhofmeisterin v. Fink die Papierhandlung des Hofr. W. Bendi, Strubestraße 7, und bewirkte Weihnachts-einkäufe. — Dasselbe Geschäft besuchte zu wiederholten Malen Ihre Durchlaucht Prinzessin Elisabeth Reuß, die Schwester der Königin von Bulgarien.

Ihre Königlichen Hoheiten die Prinzessinnen Mathilde, Margarethe, Maria Alix und Anna wohnten gestern der Weihnachtsfeier im katholischen Waisenhaus am Luedorffbrunnen bei. Die drei königlichen Töchter erfreuten die Waisenkinder durch die Vorführung eines Kapelltheaters.

Die zweite Umfrage des Allgemeinen Hausbesitzervereins nach Mietverlusten hat ergeben, daß bei 1323 Hausgrundstücken in den ersten sechs Monaten des Kriegsjahres 1915 ein Mietverlust von insgesamt 605 812 Mark eingetreten ist, d. h. 6,54 Prozent der Gesamtjahresmiete. Bei 41 Grundstücken mit einem Mietertrage von 301 321 Mark sind keine Mieterluste eingetreten.

Das stellvertretende Generalkommando des 19. Armeekorps hat dem Soldaten Gustav Hennl der 7. Kompanie des R. und R. österreichischen Infanterieregiments Nr. 73 in Waskowitz bei Prag für die mit Umsicht und Entschlossenheit bewirkte Festnahme zweier aus dem Kriegsgefangenenlager Odrbruff entwichenen Russen eine Belobigung und eine Belohnung von 15 M. zuerkannt. Hennl befand sich am 26. Oktober bei seinen Eltern in Fletzen auf Urlaub. Durch Hundegewalt wurde er auf zwei Russen aufmerksam gemacht, die er sofort festnahm und sie so lange in der Wohnung seiner Eltern festhielt, bis die benachrichtigte Wache vom Nachtkommando Röhrebach eintraf.

Die Königl. Sammlungen bleiben sämtlich am 24. Dezember geschlossen. Am 1. Weihnachtsfeiertag sind nur die Skulpturensammlung und das Zoologische Museum, am 2. Feiertag dagegen die übrigen Sammlungen wie an Sonntagen geöffnet.

M. J. Warnung vor Verbreitung unächtiger Flugblätter! Leider scheint das furchtbare Schauspiel des Weltkrieges noch bei manchen Gemütern keinerlei erzieherischen Eindruck hinterlassen zu haben, denn sonst wäre es nicht möglich, daß leichtfertige Menschen gerade in dieser Zeit ein von unästhetischem Inhalte erfülltes Flugblatt hergestellt haben und verbreiten, das die Form einer von einem natürlich erfindenen „Amt für Volksvermehrung“ erlassenen amtlichen Bekanntmachung trägt und viel Aergernis erregt hat. Sicher ist anzunehmen, daß die meisten Verbreiter dieses Nachwortes sich der Tragweite ihres Handelns nicht voll bewußt gewesen sind und geglaubt haben, nur einen dummen Scherz zu verüben. Bedauerlicherweise aber hat dieser „Scherz“ für bisher ganz unbefangene Personen die Folge gehabt, daß sie wegen Verbreitung unächtiger Schriften gerichtlich bestraft worden sind. Da die Behörden auch in Zukunft unnachlässig gegen die Verbreiter solcher Flugblätter einschreiten werden, sei jedermann dringend davor gewarnt, das Flugblatt vorzulesen, weiterzugeben oder abzuschreiben oder andere hierzu zu veranlassen.

Kriegsausnahmetarife. Die in dem Ausnahmetarif für Sendungen nach Ostpreußen vorgesehene Beschränkung der Frachtermäßigung für Dachsteine und Dachziegel auf solche, die in den Provinzen Ost- und Westpreußen hergestellt sind, ist am 16. Dezember d. J. aufgehoben worden, so daß nunmehr der Ausnahmetarif für diese Artikel von allen deutschen Stationen angewendet werden kann.

Geschäftszeit der städtischen Rang- und Rassen am 24. Dezember. Am Frei-

tag den 24. Dezember — dem Weihnachtsheiligenabend — sind die städtischen Kanzleien nur von 1/2 9 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags und die städtischen Kassen nur von 1/2 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags geöffnet.

Das Soziale Bureau gibt soeben eine Folge von künstlerisch ausgeführten Weihnachtskarten heraus, die wohl viel Beifall finden werden. Es ist beachtenswert, von vielen kirchlichen Bau- und Kunstmalern, von Heiligendarstellungen usw. Karten anzufertigen. Der Vertrieb liegt in Händen des Herrn Architekten Witte, Kaiser-Wilhelmplatz 2d.

Vermißt wird seit einiger Zeit ein junges Mädchen aus Dresden, das wahrscheinlich durch eine gewissenlose Wäschlerin tiefinnig geworden ist. Bei der jetzigen kalten Jahreszeit ist es sehr leicht möglich, daß sich das Mädchen im Walde verirrt und hierbei dem Tode durch Erfrieren ausgesetzt ist. Ihre Angehörigen haben für ihre Ermittlung eine Belohnung von 300 Mark ausgesetzt.

Das Landesmuseum für Sächsische Volkskunst, mit der Ausstellung geknüpfter Christbäume und Weihnachtspyramiden ist am ersten wie am zweiten Feiertag mittags von 11—1 Uhr geöffnet. Eingang Kisterstraße 1. Nachdem der Wunsch geäußert worden ist, die Ausstellung auch in den Abendstunden zu zeigen, soll das Museum Mittwoch, den 29. d. M., verjüchswelse von nachmittags 4 bis abends 8 Uhr offen gehalten werden.

Rähny, 22. Dezember. Ueberfahren. Die Gutsbesitzersehefrau Hedwig Behrich wurde von einem mit Getreide beladenen Wagen überfahren und getötet. Sie hinterläßt fünf noch unergogene Kinder. Der Mann weilt im Felde.

Leipzig

Zwei goldene Doktorjubiläen an der Universität Leipzig. Bürgermeister a. D. Dr. jur. Ernst Heinrich Rabe in Dresden erwarb am 22. Dezember 1865 bei der Juristenfakultät zu Leipzig den juristischen Doktorgrad und Geh. Sanitätsrat Dr. med. Julius Leopold Seidel in Blasewitz am gleichen Tage bei der Medizinischen Fakultät zu Leipzig den medizinischen Doktorgrad. Beide Jubiläre erhielten zur 50. Wiederkehr ihrer Ernennung zum Doktor die erneuerten Diplome mit Glückwunschschriften ihrer Fakultät.

Polizeistunde. Nach einer von Rat und Polizeiamt erlassenen Bekanntmachung ist die allgemeine Polizeistunde während der Weihnachtsfeiertage und der Silvesternacht ausnahmsweise allgemein auf 2 Uhr nachts ausgedehnt worden. Die Weinstuben mit Damenbedienung, die alkoholfreien Wirtschaften und die sonstigen Betriebe, denen eine frühere Polizeistunde als 1 Uhr auferlegt ist, werden von der Vergünstigung nicht betroffen. Zu Silvester ist die Musikierlaubnis bis 2 Uhr nachts erteilt worden.

Chemnitz, 22. Dezember. In den hiesigen Schankwirtschaften darf nach einer Mitteilung der Gastwirt-Zeitung an den Sonnabenden Wurst, die nur zum Teil aus Schweinefleisch besteht, verabreicht werden.

Gerthsh, 22. Dezember. Brand. Hier brannte das Stallgebäude des Wirtschaftsbefizers Pauhmann aus. Ein Ochse mußte abgetötet werden, mehrere Kühe erlitten Brandwunden.

Hahlan bei Rohlwein, 22. Dezember. Erfroren. Wirtschaftsbefizer Müller aus Hahlan-Forst wurde auf der Dorfstraße erfroren aufgefunden.

Kamenz, 22. Dezember. Sequester. Der Schulthebe Jähnichen geriet im Betriebe des Fleischermeisters Georg Heß, hier, in den Fleischwolf, wobei ihm die linke Hand abgequetscht wurde.

Mönigstein, 22. Dezember. Die hiesige Schifferschule, die seit nunmehr 12 Jahren besteht, ist infolge des Krieges und des hierdurch hervorgerufenen Schülermangels bis auf weiteres geschlossen worden.

Flauen, 22. Dezember. Tödlich verunglückt ist hier der 10jährige Sohn des Hilfsweidenstellers Oskar Müller in der Gustav-Freytag-Straße. Der Knabe wollte von einem Fenster der Schlafstube aus den in der Nähe befindlichen Balkon klettern, um seinen Hodelschlitten zu holen. Hierbei verlor er das Gleichgewicht und stürzte drei Stock hoch herab, wodurch er das Genick brach.

Neustadt i. S., 22. Dezember. Vom Schläge getroffen. Die allein eine Villa bewohnende 65 Jahre alte Privata Verla folgt wurde seit zwei Tagen vermißt. Als die Polizei die Wohnung öffnete, fand man das Fräulein in der Küche am Tisch sitzend tot vor und daneben ebenfalls tot ihren Hund. Vermutlich ist das Fräulein, das eine stille Wohltäterin war, vom Schläge getroffen worden.

Neustadt i. S., 22. Dezember. Erhängt. Der Landwehrmann, Fabrikarbeiter aus Polenz, der seit der letzten Champagneschlacht an Nervenzerrüttung litt, erhängte sich auf der Fahrt von Zittau im Eisenbahnwagen. Der dieser Lage erfolgte Tod des Vaters von Hirsch mag eine Verschlimmerung des Zustandes herbeigeführt haben.

Von der sächsisch-böhmischen Grenze, 22. Dezember. Das Ueberschreiten der Grenze ist im Bereiche des Grenzschutzkommandos beim stellvertretenden Generalkommandos des 19. Armeekorps nunmehr in der Zeit von 6 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends an allen Landüberwachungsstellen gestattet worden. Die Breite des Grenztrens wurde auf 6 Kilometer erhöht.

Werdau, 22. Dezember. Der Neubau der königlichen Amtshauptmannschaft an der früheren Schloßplatzwiese schreitet rüstig vorwärts, jedoch das neue Gebäude im Laufe des Jahres 1916 fertiggestellt und bezogen werden kann. Die Ernennung des neuen Amtshauptmanns für Werdau steht demnächst bevor.

Wittichenau, 22. Dezember. Kriegsmal. Hier und im Nachbarort Hoyerwerda hat man mit der Ragnung eines „Eisernen Kreuzes“ begonnen.

Kirche und Unterricht

Dresden, 23. Dezember. Der Direktor der hiesigen Kathol. Bürgerschule, Herr Emil Köhler, der mit Ende dieses Jahres aus der katholischen Schulgemeinde ausscheidet und in den Ruhestand übertritt, ist von Seiner Majestät dem König mit dem Ritterkreuz 2. Klasse vom Verdienstorden ausgezeichnet worden. Das Ordensabzeichen wurde ihm heute mittag im Neuen Rathause in Gegenwart des Vertreters des Stadtschulamtes, Herrn Stadtrat Dr. Matthes, der Bezirkschulinspektion, Herrn Oberschulrat Dr. Priekel und des Vorsitzenden des Schulvorstandes, Herrn Justizrat Dr. Eibes, feierlich überreicht. Herr Direktor Köhler hat mit dem heutigen Tage das 64. Lebensjahr vollendet. Er steht seit 1878 in dem Dienste der hiesigen katholischen Schulgemeinde und ist seit 1905 Direktor der katholischen Bürgerschule. Er hat sich stets durch Liebe zu seinem schönen Berufe, Freude an der Arbeit und treue Fürsorge für die ihm anvertraute Schule ausgezeichnet. Möge er sich viele Jahre der wohlverdienten Ruhe erfreuen.

Kunst, Wissenschaft und Vorträge

M. J. Einem Wettbewerb für Kriegsoferstöße mit Preisen von zusammen 1000 M. schreibt im Auftrage des Heimatbundes die Sächsische Landesstelle für Kunstgewerbe aus. Die Opferstöße sollen Jahrzehnte hindurch zum Sammeln von Gaben für den Heimatbund dienen. Bewerben können sich die Mitglieder der Kunstgewerbevereine von Dresden, Leipzig, Chemnitz, Plauen und Zwickau. Für die Entwürfe sind die verschiedensten Formen (jedoch nicht Sammelbüchse!) und Aufstellungsmöglichkeiten zulässig, bei jedem sind ferner das Wort „Heimatbund“ deutlich und auffällig und außerdem nach Belieben Singspruch oder Wides anzubringen. Als Kosten für die spätere Ausführung der ausgezeichneten Entwürfe in Holz, Metall, Stein, vielleicht auch Keramik sind für einen Stod 50 bis höchstens 200 M. anzunehmen; Einbruch- und Diebstahlsicherheit muß berücksichtigt werden. Die Entwürfe sind als Zeichnungen in natürlicher Größe oder Plastiken in halber Naturgröße (auch materiallos ausgeführt) mit genauer zeichnerischer Angabe der technischen Einrichtung, wie Gabelnwurf, Bekälter, Verschluß, unter Kennwort bis 20. Januar 1916 portofrei an die Geschäftsstelle der sächsischen Landesstelle für Kunstgewerbe Dresden-N., Glasstraße 34, Zimmer 93 einzusenden. Die vom Preisrichteramt ausgezeichneten Arbeiten gehen mit allen Rechten in den Besitz des Heimatbundes über, auch ist eine öffentliche Ausstellung des Wettbewerbes geplant.

Gemeinde- und Vereinsnachrichten

Dresden-Johannstadt. Am Sonnabend, den 25. Dez. (1. Weihnachtsfeiertag), abends 1/2 8 Uhr veranstaltet der Kathol. Arbeiterverein „St. Joseph“ eine Weihnachtsaufführung bestehend in musikalischen gesanglichen und theatralischen Darbietungen und einer Gabenlotterie. Alle Mitglieder und Gönner des Vereins werden gebeten, die Veranstaltung recht zahlreich zu besuchen, da ein Teil des Reingewinns der Stiftung „Heimatbund“ zuzuführen soll. Eintrittskarten sind zum Preise von 30 Pf. bei den Vorstandsmitgliedern und beim Hausmeister Reimer, Kauerstraße 4, zu haben.

Auc. (Kath. Männerverein.) Am 26. Dezember keine Versammlung.

Hatzsch. Kurzlich fand hier ein Familienabend mit Kinderaufführung und Gesang statt. Parrer Scholze konnte zur allgemeinen Freude, über 200 Gäste begrüßen. Die schönen Kindergeänge und die Kriegsweltnachtsstöße (Das beste Kreuz; Ulenreigen; Die Kruppe) unter Leitung der Herren Lehrer Seifert und Kreischner fanden lauten Beifall. Der klingende Erfolg findet Verwendung zu einer kleinen Weihnachtsfeier für die im Felde stehenden Väter und Brüder unserer Schulkinder. Auch der Katholische Junglingsverein wollte sein Kriegsweltnachten feiern. Der Vereinspräsident Lehrer Seifert eröffnete die Feier mit einer Sonatine von D. Schmidt und sprach nach der Begrüßung über Deutschlands Jugendkraft und vaterländische Begeisterung. Die schönen Weihnachtsgaben und die reichbehangenen Christbaumäste erregten eine bewunderungswürdige Aufmerksamkeit.

Briefkasten

T. in S. Nicht verwendbar. Wunschgemäß in den Paplerkorb.

Kirchlicher Wochentalender

Dresden-Johannstadt. Freitag von 6 Uhr an Weichte; 12 Uhr nachts Hochamt. 1. Feiertag 1/2 7, 7, 1/2 8 Uhr hl. Messen, 1/2 10 Uhr Hauptgottesdienst; 1/2 12 Uhr letzte hl. Messe; 6 Uhr Weihnachtsandacht und von 8 Uhr an Weichtegelegenheit. 2. Feiertag Gottesdienst wie an Sonntagen.

Auc (Schneebergerstr. 82, Fernsprecher 365). 1. Feiertag: Fröh 1/2 9 und 8 Uhr hl. Messen, vorm. 9 Uhr Hoch mit Predigt, nachm. 3 Uhr Weihnachts-Kriegsbandacht (Siehe auch Schneeberger-2. Feiertag vorm. kein Gottesdienst, nachm. 3 Uhr Weihnachts-Kriegsbandacht. W. r. ags hl. Messe früh 8 Uhr.

Beucha (St. Ludwigs-Kapelle). 1. Feiertag: Fröh 6—7 Uhr hl. Weichte, 1/2 9 Uhr Hochamt und Predigt, sowie Kommunion.

Crimmitschau (Kula der Handelschule). 1. Feiertag: Nachm von 6—7 Uhr hl. Weichte. 2. Feiertag: Vorm. 1/2 8 Uhr Militär-gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr Hochamt und Predigt, 1/2 11 Uhr Laufen.

Crimma (Dreifaltigkeitskirche, Nikolaistr. 1). 1. Feiertag: Mitternacht 12 Uhr und am 2. Feiertag vorm. 9 Uhr Festgottesdienst.

Ositzsch, bei Bawgen. Sonn- und Feiertags früh 1/2 7 Weichtegelegenheit, 1/2 8 Schulgottesdienst mit Altarrede, 1/2 10 Hochamt mit Aussetzung und Predigt, 2 Uhr Segensandacht. Wochentags 7 Uhr hl. Messe Laufen Sonntags 1/2 8 Uhr, sonst nach Uebereinstimmung, Weichtegelegenheit in deutscher, wendischer und böhmischer Sprache zu jeder nach vorheriger Anmeldung. Wechnachten, 1. Feiertag Mitternacht 12 Uhr Christmette, früh 1/2 8 hl. Messe, 1/2 10 feierl. Hochamt und Predigt, 1/2 8 Segensandacht und Christbegeisterung der Schulkinder in der Kapelle. 2. Feiertag wie Sonntags. Silvesterandacht Samstag abend 1/2 7 Uhr. Neujahr wie Sonntags.

Sohndorf (Wasserschente). 2. Januar 10 Uhr Gottesdienst.

Rönigstein (Elbe). Sonntag den 26. Dezember: Weihnachtsfeier. Fröh 1/2 7 Uhr Weichtegelegenheit, 1/2 8 Uhr Kommunion, um 9 Uhr feierliches Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Kriegsbandacht und hl. Segen. — Montag früh 8 Uhr hl. Messe.

Seegenfeld i. B. (Turnhalle „Gut Delf“). 2. Feiertag: 1/2 11 Uhr Hochamt mit Predigt. 12 Uhr Laufen.

Wartenberg (Ergeb. Tel. 110). 12 Uhr nachts Christmette, 1/2 9 Uhr 2 hl. Messe. 1/2 11 Uhr Predigt, Hochamt mit Sakrament. Segen, für die im Felde stehenden und gesessenen Gemeindeglieder. 2. Feiertag hier kein Gottesdienst, (s. Oederbau).

Wittweiba. 1. Feiertag früh 6 Uhr Christmette, Te Deum und Hochamt; hierauf hl. Weichte, 1/2 8 Uhr zweite hl. Messe, 9 Uhr Predigt und feierliches Hochamt nachm. 8 Uhr Weihnachtsandacht. 2. Feiertag 1/2 7 Uhr Kommunion, sonst kein Gottesdienst (Siehe Waidheim).

Witzsch i. Erzg. (Fernsprecher 284). Christnacht: 12 Uhr Gottesdienst. 1. Feiertag: 8 Uhr Gottesdienst für die Gefangenen, 1/2 10 Uhr Hochamt und Predigt, 3 Uhr Andacht. 2. Feiertag: 8 Uhr Hochamt und Predigt. Silvester: 1/2 8 Uhr Jahresrückblickandacht. Neujahr: 9 Uhr Hochamt und Predigt. 2. Januar: (s. Dohnsdorf.) 8 Uhr Gottesdienst.

Thannenhain (Freibertich v. Schönbergische Schloßkapelle). 1. Feiertag vorm. 1/2 12, 2. Feiertag früh 1/2 8 Festgottesdienst-Schwarzberg (Gottesackerkapelle). 1. Feiertag nachm. von 1/2 6—1/2 7 Uhr Weichtegelegenheit. 2. Feiertag: Fröh 1/2 8 Uhr Weichte, 8 Uhr Ansetzung der hl. Kommunion, 9 Uhr Hochamt mit Predigt.

Waldheim. (Schönhaussaal) Von früh 8 Uhr an hl. Weichte und Kommunion, 10 Uhr Predigt und Hochamt.

Werdau (Gottesackerkapelle). 1. Feiertag: Vorm. 7 Uhr hl. Weichte, 1/2 8 Uhr hl. Messe mit Predigt, 9 Uhr Hochamt, Predigt und Segen, 1/2 11 Uhr Laufen. 2. Feiertag: Vorm. 9 Uhr Valentinstagsgottesdienst (Siehe Crimmitschau).

Wurzen (Fernsprecher 327). 1. Feiertag: Mitternacht 12 Uhr Hochamt mit Gemeinde-Gesang, vorm. 8—9 hl. Weichte, um 9 Uhr stille hl. Messe mit Kommunion, um 10 Uhr liturg. Hochamt, Festpredigt und Segen, 12 Uhr Laufen abends um 6 Uhr Volksgedacht an der Krippe. 2. Feiertag: Keine Weichte, um 10 Uhr Hochamt, Predigt und Segen, 12 Uhr Laufen, nachm. 1/2 8 Andacht an der Krippe, besonders für die Mitglieder des Heiligt-Jesu-Vereins. In der Woche hl. Messe 1/2 8 Uhr.

Eisenberg. 2. Feiertag: 1/2 10 Uhr Hochamt und Predigt. Gera. Sil. Abend: Mitternacht 12 Uhr Amt und Predigt. 1. Feiertag: 1/2 8 Uhr Frühgottesdienst, 1/2 10 Uhr Hochamt und Predigt, nachm. 8 Uhr Laufen, abends 8 Uhr Andacht. 2. Feiertag: 1/2 8 Uhr Frühmesse, 1/2 10 Uhr Hochamt und Predigt, nachm. 1/2 8 Uhr Andacht; hernach Laufen. Wochentags hl. Messe um 8 Uhr. Ronneburg. 1. Feiertag: 10 Uhr Hochamt und Predigt.

Aus der Geschäftswelt

Die Schokoladenfirma Gerling u. Rockstroh in Dresden hat in allen ihren Geschäften großartige Weihnachtsausstellungen. Die Güte der sämtlichen Fabrikate der Firma ist überall so bekannt, daß sich jede weitere Empfehlung erübrigt.

Uhren und Goldwaren einzukaufen ist Vertrauenssache. Wir empfehlen daher unsern werthen Lesern das altbekannte und renommierte Goldwarengeschäft von Franz Zimmermann, Dresden-N., Billniger Straße 10, dessen große Auswahl in reizenden Weihnachtsgeschenken es jedem Käufer leicht macht zu billigen Preisen das Gewünschte zu finden.

Die Firma Paul Schwarzlose, Dresden-N., Schloßstraße 13, die schon seit 40 Jahren durch ihre vortrefflichen Erzeugnisse in der Parfümerie-Branche einen über ganz Deutschland verbreiteten Ruf geniest, bringt auch in diesem Jahre wieder eine Reihe ausgezeichneter Parfüms, deren Schönheit und Natürlichkeit jeden Liebhaber entzückt. Mit Toilettenseifen, die in diesem Jahre ein besonders willkommenes Geschenk bilden, sowie Toilettenwässern und sonstigen Toilettemitteln ist das Lager reich ausgestattet, sowohl mit eigenen wie mit anderen bedeutenden deutschen Fabrikaten.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil Hauptredakteur Richard Laven, für Redaktionen und Anzeigen J. J. Keller, Druck und Verlag der Saxonia-Verlagsdruckerei G. m. b. H., sämtlich zu Dresden

Advertisement for 'Blau-Grün Kariert' and 'Vornehmes Geschenk'. It features a decorative border and text describing high-quality fabrics and gifts available at Carl Schneider in Dresden.

Advertisement for 'Die herrlichste Auswahl in Weihnachts-Artikeln' by Gerling & Rockstroh. It lists various Christmas goods like Baumbehang, Marzipan, and Lebkuchen, and provides contact information for their stores in Dresden.



A. Ahnert

Grunaer Straße 12

Telefon 13635

empfiehlt für die Festtage

Blaufelchen

direkt vom Bodensee

Pa. Lausitzer Karpfen
Schleie etc.

Feinster Zürländer

Angel-Schellfisch usw.

Feinste Meier

Spick-Aale

Präsent-Körbe

in diversen Größen

Fisch-Konserven

in großer Auswahl

Kaviar.

Total- Ausverkauf

Geschäftsaufgabe

teilweise bis 40 Proz.
zurückgesetzt.

Teppiche u. Gardinen

Gardinen

gr. Stoffen, haltbare Qualität,
Preis von 30 Pf. bis 1 Mk.

Teppiche

von 8 bis 120 Mk.

Bettvorlagen

von 95 Pf. bis 5 Mk.

Chaiselongue-Decken

von 5 bis 30 Mk.

Portieren

Stellg., von 3 bis 15 Mk.

Tischdecken

in Filz, Tuch u. Stoff,
von 90 Pf. bis 15 Mk.

Sofabezüge

der ganze Bezug 3 bis 20 Mk.

Schlaf-Decken

von 3 bis 8 Mk.

Stepp-Decken

von 5 bis 15 Mk.

Filztuch u. Tuch

Weiter 1.90 bis 2.50 Mk.

Starer

Dresden-A.

Grunaer Straße 22

nur 1. Etage

Sonntags geöffnet.

Robier-Maschine

für Briefe und Postkarten
wirdlich brauchbares System,
weit überzählig billig zu ver-
kaufen.

Saxonia-Buchdruckerei,
G. m. b. H.,
Dresden-A., Holbeinstr. 46.

Cognak

Rum

Liköre

Schleier für Medizinal-
Weine, Rot- u. Weiß-Weine
vom Faß. Solid Preiswert

C. Spielhagen, Dresden

Wien-Groß-Handl., Kellerei
Küferlei, Probiertube
Annenstr. 9. ; Bautznerstr. 9.

Herrn-Anzüge u. Paletots
etc. Anfertigung
von prima Maßstoffresten
sauber u. fein. Auf Maß
gearbeitet, empfindlich u. nach Maß
von 30 bis 48 Mark. Auf Lager
Dresden, Ritterstraße 4

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme
bei dem plötzlichen Verluste unseres unvergesslichen
Gatten und Vaters
Herrn Theodor Gallaus
sprechen wir Allen unseren herzlichsten Dank aus.
Besonderen Dank dem hochw. Herrn Kaplan Englert
für die trostreichen Worte am Grabe. Das alles hat
unsere Herzen wohlgetan.
**Auguste verw. Gallaus,
Regina und Susanne Gallaus.**

Gleichzeitig 3 Mark zum Besten unserer lieben
„Sächs. Volkszeitung“ dem Kathol. Präb.verein über-
mittelt — (vivant sequentes!) — wünsche ich nur hier-
durch allen lieben Glaubensgenossen, Vereinsgenossen
von heute und ehemals, ehemaligen Schülern und Schüle-
rinnen und allen treuen Lesern
**Gnadenreiche Weihnachten und
glücklich., Frieden., Freude bringendes 1916!**
Wurzen, 22. Dezember 1915.
Pfarrer P. A. Riedel.

Neujahrsablösungen

Sie in früheren Jahren, so können auch diesmal
die üblichen Glückwünsche zum Jahreswechsel
abgelöst werden. In Dresden können Damen u. Herren
durch Zahlung eines Betrages sich von den schriftlichen
Glückwünschen entbinden. Die Beträge fließen in die
Kasse unseres Vereins. Am Tage vor Neujahr werden
die Namen in der „Sächsischen Volkszeitung“ veröffent-
licht. — Die „Sächsischen Volkszeitung“ ist gern bereit,
Gaben anzunehmen und liegt eine Liste in der Geschäfts-
stelle, Holbeinstr. 46, auf. — Einzahlungen können unter
Angabe des Zweckes auch bei jedem Postamt durch Post-
scheckkonto Nr. 14797 Leipzig (Saxonia-Druckerei, Dresden)
erfolgen. Nur die nach dem 29. Dezember durch Post-
scheckkonto eingezahlten Beträge können die Namen erst
am 3. Januar 1916 veröffentlicht werden.

Vincencius-Verein, Dresden.

Mur noch kurze Zeit!
Billige Fleischbrüh- früher Bouillon-Würfel
genannt, vom Nahrungsmittel-Chemiker untersucht.
Feinste Hühner-Fleischbrüh-Würfel
aus erstklassigen Rohmaterialien hergestellt, nur
M. 2,75 p. 100 Stück. Prima Kraftbrüh-Würfel, vollst.
Besatz für feine Fleischbrühe bei jetzt herrschen-
der Fleisch- u. Butternot nur M. 2,50 p. 100 Stück;
besonders zu empfehlen f. Krankenhäuser, Suppenanstalten,
Volksschulen, Wohltätigkeitsvereine an Stelle von Ge-
müsemärken. Nach auswärts 1000 St. franco p. Nachn.
Z. hab. h. **Lothar Timmroth, Dresden-A., Kyffhäuserstr. 16 II.**

Beim Ein- kauf von Pelzwaren empfehle ich mich
dem geehrten Publikum nur vertrauenswürdigster
Behandlung. Als Spezialgeschäft biete ich Ge-
währ für solides, sachgemäß aus gutem
Material hergestelltes Pelzwerk jeder Art, in
reider Auswahl.
Neuanfertigung, Umarbeiten u. Reparaturen
sachgemäß, sauber und billig.
**Heinr. Padberg, Innungs-
Louisenstraße Nr. 70, Wärbhaus Martin-
Luther-Strasse.
Telefon 14200.**

Glückwünsch- Karten

zum Jahreswechsel

empfehlen wir in neuen geschmackvollen Mustern
100 Stück mit Umschlägen und Namenseindruck
von Mk. 3,25 an.

Passende Festgeschenke!

Wir bitten um frühzeitige Bestellung!

**Saxonia-Buchdruckerei, G. m. b. H.,
Dresden-A. □ Holbeinstr. 46. □ Fernsprecher 21366.**

Uhren Ringe

mit besten Werken unter Garantie

gesetzlich gestempelt, reiz. Muster in größter Auswahl, sowie alle

Ketten Gold- und Silberwaren

in nur soliden Fabrikaten.
empfehlen zu billigsten Preisen

**Franz Zimmermann, Uhrmachermeister,
Dresden-A., Pillnitzer Str. 10. □ Fernsprecher 11820.**

Kath. Arbeiterverein „St. Joseph“ Dresden-Johannstadt.

Weihnachts-Aufführung

am 25. Dezember 1915 (1. Feiertag), abends 1/8 Uhr,
im großen Saale des Kath. Gefellenhauses, Käufferstr. 4.
bestehend in musikalischen, gefanglichen
und theatralischen Darbietungen
und einer Gabenlotterie.
Ein Teil des Reingewinns fließt der Stiftung
Heimatdank zu.

Kinderheim des Vincencius-Vereins

Dresden, Wittenberger Straße 88

sind nächste Ostern ev. früher einige
Stellen für schulpflichtige Kinder
im Alter von 5 Jahren an zu besetzen.

Für Verpflegung, Kleidung, Schulgeld, Bücher, Arzt
usw. sind monatlich 25 Mark zu entrichten. Für Kinder,
deren Vater im Felde steht, besondere Vergünstigungen.
Anmeldungen an die Verwaltung des Kinderheims,
s. S. des Herrn F. Schmidt, Dresden-N., Strieffenerstr. 12.

Erbgericht Schirgiswalde.

Kinder-Aufführung

am 26. Dezember 1915 und 1. Januar 1916
zum Besten unserer Krieger.

I. Die Heintzelmännchen zu Köln.
II. Schneeflockenreigen.
III. Gickel, Nickel und Pickel, die Könige aus dem Lügenlande.
Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.

An der Kasse: Reservierter Platz I Mk. — I. Platz —,75 Mk.,
II. Platz —,40 Mk. — Galerie —,30 Mk.
Im Vorverkauf: Reservierter Platz —,80 Mk. — I. Platz —,60 Mk.,
II. Platz —,40 Mk. — Galerie —,30 Mk.

Vorverkauf: Buchbinderei Mannheim u. Gasthof zum Erbgericht.

Crimmitschau. Sonntag, den 26. Dezember 1915

Weihnachtsfeier

für die katholischen Offiziere
des 2. Ersatz-Bataillons des Landwehr-Inf.-Reg. Nr. 107
im Gartenhof des Vereinshofes.

Auftritte, Chor- und Sololieder, Klavier- und Geige-
Vortrage, Deklamationen und Bescherung.

Anfang 5 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Alle Glaubensgenossen sind willkommen!

Vielfarbige Karten großen Formats.
Kriegskarten-Atlas
Inhalt:
1. Weltkarte über Europa
2. Weltkarte über Asien
3. Weltkarte über Afrika
4. Weltkarte über Australien
5. Karte von Ostindien mit Niederlande
6. Karte von Ostindien mit Niederlande
7. Karte von Ostindien mit Niederlande
8. Karte von Ostindien mit Niederlande
9. Karte von Ostindien mit Niederlande
10. Weltkarte über Europa
Preis 1,50 Mk. (Porto 20 Pf.)
Gegen Einsendung des Betrages einschließlich Porto
zu beziehen durch
Saxonia-Buchdruckerei, G. m. b. H., Dresden-A. 16
Holbeinstr. 46.

Für Weihnachten

empfehle ich mein reiches Lager von Büchern religiösen
Inhalts, Gebetbücher, wissenschaftliche Bücher, Kriegs-
Literatur, Klassiker, Romane von Keller, Herzog, Ul-
stein usw., Jugend-, Märchen- u. Bilderbücher, Modellier-
bogen, ausländische Marken u. Albums, Briefpapier, Weih-
nachts- u. Neujahrskarten sowie alle Schreibmaterialien
**Paul Schmidts Kath. Buchhandlung
Dresden-Altstadt, Schloßstraße 5**

Tanz.

Geht. Dr. Heinr. Jank
Tanzl. H. Koenecke u. Tochter
Jahresgasse 2, am Altmarkt.
Reichhalt. unabherr. Leberw. Beke
u. bil. Ausb. Anf. Jan. des
neue Sonnt. u. Abendl. Son-
nur 16 A. Keine Nachz. od. Kleider-
vorschrift. Anmeldungen vorher.

Kaffee- service

9 teilig
von M. 2,90 an

Wasch- service

neue Muster
von M. 2,75 an

Speise- service

23 teilig, bunt
von M. 7,50 an

Küchen- garnituren

entzückende Neuheiten

Hermann Földner

Reinhard Straße 6
an der Wettiner Str.

Mus- u. Tafel- Aepfel

feinste Sorten, empf. billigt
Obstkahn, Terrassenufer.

Für Pfarrbibliotheken und Sammler

St. Benno-Kalender

1891 — 93 — 94 — 98,
1901 — 02 — 03 — 05,
1907 — 08 — 99 — 10,
1913 — 14 — 15

ämtlich gut erhalten werden auf-
oder einzeln billig abgegeben. An-
gebote unter Nr. C. X. 4029
an die Geschäftsstelle erbeten.

Wer würde mir mit 500 Mk.
aus Belegenheit helfen? Ver-
gütung, gute Verzinsung, Pünkt-
lichkeit. Gest. Offerten erbeten
unter D. B. 4032 an die
Erped. d. P. 1727

Ein Versuch lohnt!

La Prima 45.
Vorstenlanden 55.
Kurant 60.
Union, unfort. 65.
Diplomat 75.
Flor Real 95.
W. II 110.
10 Stück Broden z. Milde-Preis
Preiswerte Bezugsquelle für
Liebesgaben, Wiederverkauf, etc.

„Union“ Zigaretten-Großhandlung, Lituanische Straße 33

Elektromotor

für Gleichstrom (Helios-Köln)
1 PS., 500 Volt, 7 Amp., 1500
Touren wegen Betriebsverän-
derung als überzählig günstig
zu verkaufen.

Saxonia-Buchdruckerei G. m. b. H.,
Dresden-A., Holbeinstr. 46.

Spiel- waren

Reizende Neuheiten
unterhaltender u. belehrender Art
für jedes Alter
von den einfachsten bis zu den
besten Erzeugnissen
billig und gut!
**Paul Zeibig,
Dresden, Pillniger Str. 26b.**